



IGM | Interessengemeinschaft  
Meerschweinchen

### **13. Delegiertenversammlung der Interessengemeinschaft Meerschweinchen vom 10.3.2017, 20.00 h, Zofingen (Henzmannstrasse 18, Geschäftsstelle Kleintiere Schweiz)**

#### **Traktanden**

- 1 Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
  - 2 Feststellung der Stimmberechtigten
  - 3 Protokoll der 12. Delegiertenversammlung vom 11. März 2016
  - 4 Mutationen: keine
  - 5 Jahresbericht der Präsidentin
  - 6 Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes
  - 7 Budget
  - 8 Jahresprogramm
  - 9 Wahlen
  - 10 Anträge
  - 11 Offizielle Infos Kleintiere Schweiz
  - 12 Termin nächste Delegiertenversammlung
  - 13 Verschiedenes
- 

#### **1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**

Priska begrüsst die Anwesenden zur heutigen 13. Delegiertenversammlung der Interessengemeinschaft Meerschweinchen.

Als Delegation von Kleintiere Schweiz begrüsst sie ganz herzlich den Präsidenten Markus Vogel. Es freut uns sehr, dass uns der Chef die Ehre gibt! Markus Vogel wird uns unter Traktandum 11 einige Infos des Dachverbandes überbringen.

Ebenfalls begrüsst sie René Schulte von der Tierwelt, der dieses Jahr den Bericht zu unserer Delegiertenversammlung verfassen wird. Ganz herzlichen Dank dafür!

Entschuldigungen : keine

Ihr habt die Traktandenliste und die Unterlagen dazu rechtzeitig erhalten. Nachdem es keine Einwände gegen die Traktandenliste gibt, wird die DV in dieser Reihenfolge abgehalten.

Als Stimmenzähler schlägt Priska Stephan Ebert vor – er wird einstimmig gewählt.

## **2. Feststellung der Stimmberechtigten**

Stimmberechtigungen:

Craci: 193 Mitglieder = 6 Stimmen

Cavia Verein Schweiz: 88 Mitglieder = 4 Stimmen (4 Stimmen für 61 bis 100 Mitglieder)

Vorstand 3 Stimmen

Das sind 13 Stimmen, absolutes Mehr = 7

## **3. Protokoll der 12. Delegiertenversammlung vom 11.3.2016**

Ihr habt das Protokoll bekommen nach der letzten DV resp. konntet es im Internet lesen.

Nachdem es keine Ergänzungen gibt, wird das Protokoll einstimmig durch Handheben angenommen und der Aktuarin verdankt.

## **4. Mutationen: keine**

## **5. Jahresbericht der Präsidentin**

Priska verliest den Jahresbericht 2016:

Jahresbericht 2016 der IGM-Präsidentin

Bereits ist ein weiteres Jahr vergangen.

Hier eine Zusammenfassung der Aktivitäten der letzten 12 Monate:

Der Vorstand hat sich seit der DV im März 2016 zu zwei Vorstandssitzungen getroffen und eine weitere per Skype abgehalten. Zwischendurch wird natürlich auch allerhand per Mail diskutiert und beschlossen.

Die Merkblätter zu den Belastungskategorien (Tierschutz bei Züchtern) sind unterdessen fertig und auf Deutsch und Französisch im Internet, Italienisch folgt. Leider sind sie nicht auf dem öffentlichen Teil der Webseite von Kleintiere Schweiz aufgeschaltet worden, sondern auf der internen. Wer sie haben möchte zum Abgeben an Meerschweinchenkäufer/innen, kann sich bei Priska melden. Sie dürfen einfach im Moment nicht auf öffentlichen Webseiten raufgeladen werden, da das BLV sie erst noch absegnen will.

Auch die Standardkommission ist zweimal zusammengesessen. Melanie hatte an der EE-Richterweiterbildung in Schweden teilgenommen und die Infos daraus an die drei andern Richter/innen weitergegeben. Auch an der Europatagung in Österreich hat sie die IGM vertreten. Leider wurde der Europastandard noch immer nicht veröffentlicht, so dass die Richter noch immer einen alten als Richtlinie zum Bewerten verwenden müssen.

Priska hat an drei Sitzungen der Kommission für Tiergesundheit und Tierschutz teilgenommen und Lektionen ausgearbeitet für den FBA von Kleintiere Schweiz. Als Referentin wurde sie aber nicht anerkannt vom BLV, so dass der Kurs nun von Tierärztinnen und Tierärzten erteilt wird. Wir hoffen, dass trotzdem genug Meerschweinchen-Know-How vorhanden ist....

Auch an der Delegiertenversammlung vom 12. Juni, der Nachwuchsbetreuerntagung Ende September und der Vorständekonferenz vom 28. Januar hat die IGM-Präsidentin teilgenommen. Dann fand im Frühling noch an eine Besprechung mit dem Präsidenten und der Geschäftsführerin von Kleintiere Schweiz und der IGM mit Präsidentin und Aktuarin statt.

Obwohl an der DV von Kleintiere Schweiz die Zertifizierung in Überarbeitung geschickt wurde, durften wir die Meerschweinchenhaltung von Jolanda Gutknecht rezertifizieren. Leider wird das neue Konzept erst 2018 vorgestellt werden, die IGM wird die Unterlagen aber diesen Sommer zur Vernehmlassung erhalten, da wir nicht in der Arbeitsgruppe vertreten sind.

An der Vogelausstellung in Rapperswil-Jona hat die IGM vom 21. bis 23. Oktober das grosse Gehege mal wieder aufgestellt, um dem Publikum einige Meerschweinchen zu zeigen. Auch für Infos standen wir während der ganzen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Die IGM hat im Mai einen Züchterworkshop durchgeführt. Der geplante Zuchtmanagementkurs konnte mangels Teilnehmer/innen leider nicht durchgeführt werden.

In diesem Jahr sind ein neuer Anfängerkurs und ein Genetikseminar mit Andreas Reinert geplant, ebenfalls soll der Sachkundenachweiskurs in einer Neuauflage stattfinden.

Wer noch einen Wunsch oder eine gute Idee für weitere Kurse hat, soll dies doch bitte melden!

Priska Küng, Februar 2017

Die Aktuarin Karin Burri lässt über den Jahresbericht abstimmen – dieser wird einstimmig angenommen und verdankt.

## **6. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes**

Priska übergibt das Wort Anne-Laure für die Abrechnung.

Kontostand 31.12.2016: CHF 9278.07 (Vermögensvermehrung um CHF 1'660.10)

Anne-Laure stellt fest, dass die Ausgaben sehr gut überlegt waren und so trotz fehlender Kurseinnahmen noch ein Überschuss erzielt werden konnte.

Hauptausgaben waren Präsentationen, Richterweiterbildung, Besuch EE-Tagung.

Wir haben uns grosse Mühe gegeben beim Sparen letztes Jahr, weil angekündigt war, dass unser Beitrag von Kleintiere Schweiz ab diesem Jahr nur noch 2000.-- Fr. betragen würde. Effektiv erhalten wir aber 2017 CHF 3'000.— was uns natürlich sehr freut und uns auch zeigt, dass unsere Arbeit gewürdigt wird.

Weiterbildung hat keine stattgefunden – wir hatten zu wenige Interessent/-innen für den geplanten Zuchtmanagementkurs.

Beiträge an Weiterbildung der Richter wurden nur z.T. benötigt, da auch 2016 nur Melanie Polinelli teilnehmen konnte. Sie hat die Infos aus der Weiterbildung der EE später an die anderen drei Richter/innen weitergegeben. Dieses Jahr findet die Ausbildung in der Schweiz statt, und an einem andern Wochenende als üblich, so dass alle Schweizer Richterinnen teilnehmen können, und trotzdem keine hohen Kosten entstehen.

Kleine Korrektur beim Vermögensausweis: Zwei Daten werden korrigiert auf 1.1.2016 (anstatt 1.1.2015) und 31.12.2016 (anstatt 31.12.2015)

Stephan Ebert verliest den Revisorenbericht. Wie jedes Jahr gibt es keine Beanstandungen.

Jahresrechnung und Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

## **7. Budget**

Priska verteilt das Budget für 2017

Zum letztjährigen Budget gibt es keine gravierenden Veränderungen im Bereich der durch die IGM selber finanziert wird.

In den Bereichen Aktivitäten und Unkosten, bei welchen uns Kleintiere Schweiz unterstützt, sind die Reisekosten und Unterkunft der Richter an der EE Tagung bedeutend kleiner da diese 2017 in der Schweiz stattfindet.

Wir haben wiederum Antrag gestellt bei Kleintiere Schweiz um Unterstützung. Detaillierte Abrechnung mit Verdankung hat Anne-Laure der Geschäftsstelle zugestellt.

Für 2017 und weiter wurden von Kleintiere Schweiz nur noch 2000.-- Fr. für die IGM budgetiert – aufgrund des Budgets wurden nun aber trotzdem 3000.-- Fr. bewilligt. Ganz herzlichen Dank für diese Unterstützung – nur sie ermöglicht es uns, europaweit mitzumachen, sind doch die Europatagung und die Teilnahme der Richter an der Weiterbildung der Entente Européenne unsere grössten Budgetposten.

## **8. Jahresprogramm**

Anfängerkurs 20. Mai 2017 in Zofingen – bereits 3 Familien haben sich angemeldet

Auch in der Französischen Schweiz wird am 2.9.2017 ein Anfängerkurs stattfinden (nähe Lausanne)

Genetikseminar mit Andreas Reinert am 14. Oktober 2017 - bereits 25 Anmeldungen (1 Teilnehmer auf der Warteliste)

Rassespezifische Europaschau Cavia in Wels Österreich vom 15./16. Dezember 2017

Sachkundenachweiskurs wird auch neu aufgelegt dieses Jahr. Sabrina Schertenleib wird diesen abhalten – sie ist Tierpflegerin mit EFZ. Termin ist noch nicht fest gelegt.

Gesamtausstellung in Fribourg, 5. bis 7. Januar 2018: Da haben wir die Verantwortlichkeiten aufgeteilt. Die IGM übernimmt die Präsentation an der Zentrumsschau und den Infostand, der Cavia-Verein ist verantwortlich für die bewertete Ausstellung, an der wir max. 100 Tiere ausstellen können. Es wird zeitgleich auch ein Anlass für die Jugendlichen stattfinden.

Es gibt momentan keine weiteren Vorschläge/Ideen für weitere Anlässe/Kurse.

## **9. Wahlen:**

Hier habt ihr festgestellt, dass wir neu auf der Traktandenliste ein e) haben. Da sind in der Vergangenheit Fehler passiert. Gemäss Reglement der Standardkommission müssten deren Mitglieder jährlich gewählt werden – das haben wir letztes Jahr einfach vergessen. Es hat's offenbar niemand gemerkt und reklamiert, trotzdem entschuldigt sich Priska für diesen Fehler. Künftig ist es auf der Vorlage aufgeführt!

Leider hat Karin Burri im Verlauf des Jahres beschlossen, dass sie ihr Amt bei der IGM abgeben möchte, da sie ja auch die Meerschweinchenzucht und –haltung aufgegeben hat. Es hat uns einige Mühe gekostet, eine Nachfolgerin zu finden. Wir sind aber fündig geworden mit Sabrina Schertenleib. Sie ist ein engagiertes, noch junges Mitglied des Cavia-Vereins, hält seit Kindheit Meerschweinchen – und was uns ganz besonders dient – sie ist von Beruf Tierpflegerin.

Sabrina hat 2014 den Tierpfleger mit EFZ abgeschlossen und anschliessend angefangen Meerschweinchen zu züchten.

Nachdem es keine weiteren Fragen mehr gibt schreiten wir zu den Wahlen:

Priska schlägt vor, dass wir die Vorstandsmitglieder und den Revisor einzeln, die Mitglieder der Standardkommission in Globo wählen. Die Delegierten sind damit einverstanden.

- a) Präsidentin: Priska Küng**
- b) Aktuarin, neu Sabrina Schertenleib**
- c) Kassierin: Anne-Laure Nicoulaz**
- d) Revisor: Stephan Ebert**
- e) Standardkommission: Markus Durrer (Präsident) , Rösli Karpf Melanie Polinelli (gewählte Mitglieder) Priska Küng (Mitglied von Amtes wegen + Aktuarin)**

## **10. Anträge:**

### **- Reglement für die Bewertung von Meerschweinchen aus Ausstellungen**

Ihr habt den Antrag, den der Vorstand der IGM gestellt hat, mit der Einladung erhalten.

Da nun regelmässig auch lokale Vereine Ausstellungen mit Meerschweinchenbeteiligung durchführen, und da nicht immer alles ganz so läuft, wie wir uns das vorstellen, hat die IGM ein Reglement entworfen, das einige Punkte regelt.

Die Vorstände der beiden Mitgliedsvereine haben dieses Reglement angeschaut, und die Generalversammlungen der Vereine haben darüber befunden.

Der Cavia-Verein hat das Reglement leider als Ganzes abgelehnt, obwohl der Vorstand beschlossen hatte, einfach eine Änderung des Artikels 4 zu beantragen, da es primär die Käfige von 50 x 50 cm waren, die dem Vorstand des Cavia-Vereins nicht behagten.

Der Craci hat vorgeschlagen, dass man das Reglement noch ergänzt mit den Anforderungen an das Futter, da beobachtet wurde, dass nicht an allen Veranstaltungen Heu und Wasser gereicht wurden.

Ihr findet den neuen Vorschlag für Artikel 4 unten angehängt auf dem Blatt, das hier aufliegt.

Die Diskussion wird eröffnet.

René Karpf kritisiert Punkt 5, dass die Richter frühzeitig verpflichtet und der Standardkommission gemeldet werden müssen.

Simon Zehnder ist mit dem Punkt 2 nicht ganz zufrieden. Die IGM ist klar der Meinung dass ein Vereinsmitglied eines Vereins der der IGM angehört, auf jeden Fall berechtigt sein soll, an einer Ausstellung auszustellen. Sollten noch freie Kapazitäten für Ausstellungstiere vorhanden sein, kann der Organisator selbstverständlich auch noch weitere Aussteller zulassen. Der Organisator einer Ausstellung kann selbständig bestimmte Beschänkungen/Bevorzugungen festlegen.

Nachdem das Wort nicht weiter gewünscht wird, wird über das Reglement mit dem „neuen“ Artikel 4 abgestimmt. Das Reglement wird mit 11:2 Stimmen angenommen.

### **- Überarbeitung der Statuten z.Hd. DV 2018**

Im Zusammenhang mit dem Reglement für Ausstellungen hat Simon Zehnder festgestellt, dass man wohl die Statuten der IGM überarbeiten müsste – dort wird nach wie vor nur von „gemeinsamen“ Ausstellungen geredet, d.h. solche, die die Mitgliedsvereine zusammen organisieren. Solche haben seit der Auflösung der Vereinigung der Schweizer Meerschweinchenfreunde eigentlich nicht mehr stattgefunden, da der Craci keine bewerteten Ausstellungen durchführt, so dass nun auch Ausstellungen unter dem Dach der IGM (Fribourg 2018) eher vom Cavia-

Verein organisiert werden als von der IGM.

Wenn ihr einverstanden seid, würde der Vorstand im 2017 alle Statuten und Reglemente gründlich durchsehen und euch z.Hd. der DV 2018 ein paar Änderungen vorschlagen. Falls die Vereine Vorschläge für Anpassungen haben, seid ihr herzlich eingeladen, diese bis im August dem IGM-Vorstand schriftlich zu melden, so dass wir den Antrag per 31.12. an die Vereine mit möglichst allen beantragten Änderungen zustellen können.

Ich werde den Präsidenten die notwendigen Dokumente zustellen: Nebst den Statuten gibt ein Reglement für gemeinsame Ausstellungen von 2008 und das Reglement der Standardkommission, das allenfalls anzupassen ist.

René schlägt vor, die Änderungen in die Vernehmlassung zu geben – Priska wird die notwendigen Unterlagen bis am 31.12. den Vereinen zustellen, so dass dies innerhalb der Vereine an deren Generalversammlungen diskutiert werden kann.

## **11. Offizielle Infos Kleintiere Schweiz**

Priska übergibt das Wort Markus Vogel

Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts tun soll. Der eine war gestern, der andere ist Morgen. Dies bedeutet, dass heute der richtige Tag zum Diskutieren, zum Entscheide Treffen und in erster Linie zum Leben ist. Mit diesen Worten von Dalai Lama begrüsst uns Markus Vogel, Präsident von Kleintiere Schweiz.

Im Namen von Kleintiere Schweiz bedankt er sich ganz herzlich für die Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung, ebenso dankt er für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Vor einem Jahr wurde an dieser Stelle über das neue Ausstellungskonzept informiert. Die an Ausstellungen delegierten Vorstandsmitglieder hatten in der laufenden Ausstellungssaison die Aufgabe, diese auf Basis des neuen Konzepts zu beurteilen. Ungenügend war keine der besuchten Ausstellungen. Unzureichend waren die Informationen zum Verband Kleintiere Schweiz. Punkto Tierschutzverordnung wurde nichts ravierendes festgestellt. Allgemein wurde erkannt, dass die Umsetzung der Ziele gemäss Konzept noch längst nicht erfüllt ist. Die Ausstellungen waren im Allgemeinen schön dekoriert.

Klar ist, die Umsetzung des Konzepts passiert nicht von einem Tag auf den andern; es braucht Geduld und weitere Überzeugungsarbeit.

Nach der Ausstellung, ist vor der Ausstellung.

- I Er bittet uns, das Konzept Ausstellungswesen der Zukunft in den kommenden Monaten wieder einmal zu studieren und unsere Ideen entsprechend um zu setzten. Das Dokument findet man auf der

Eine erfolgreiche Tierwelt muss Emotionen wecken. Man nimmt sie in die Hand. Das Papier und das Layout muss stimmig sein. Die Bildsprache ist enorm wichtig und mutige Reportagen müssen zu lesen sein. Der Medienmarkt ist ein brutaler Verdrängungswettbewerb und es wird noch schlimmer. Magazine werden nicht mehr gebraucht, denn es wird immer mehr online gelesen. Grosse Unternehmen machen oft nur noch online Werbung. Der Umsatz der Tierwelt ist um rund 11% zurückgegangen. Dies ist ein tiefer Einbruch. Wir gestandenen Leser der Tierwelt werden weniger und das sich veränderte Freizeitverhalten der Jugendlichen hat sich massiv verändert. Gelesen wird online, Facebook, Twitter etc., die Emotionen wecken und bewegte Bilder zeigen. Die Zahlen der Leserschaftsentwicklung z.B. Kioskverkäufe nehmen massiv ab. Es muss unbedingt etwas passieren, um die negative Spirale aufzuhalten. Wir präsentieren deshalb in Zukunft eine neu gestaltete Tierwelt. Zielgruppe 1 sind Familien mit Kindern bis 13 Jahre mit Interesse an Tieren und Natur (Potential 388'000 Personen) und Zielgruppe 2 sind Haustierbesitzer – mit oder ohne Kinder - mit Interesse an Tieren und Natur (Potential 1'762'000 Personen).

Die erste Ausgabe in neuen Layout erscheint am 16. März 2017. Zur Neugestaltung wurde ein Spezialist beigezogen. Die neue Tierwelt kommt luftiger daher, da einige Verbesserungen umgesetzt wurden. Qualität des Papiere, Gestaltung, Farbe, Layout, Grafik und Sprache, sowie der ganze Inhalt wurde überarbeitet.

Wir schaffen unsere eigene Umgangskultur – jeder von uns – jeden Tag und überall. Daher ist es wichtig sich damit zu beschäftigen, welche Umgangskultur wir pflegen wollen. Gerade in der heutigen Zeit ist das Thema Kultur geprägt durch den Werteverfall in unserer Gesellschaft. Markus Vogel meint aber, dass wir uns auch über die Umgangskultur in unseren Reihen Gedanken machen sollten.

Die Umgangskultur anderer können Sie nur wenig beeinflussen, wohl aber Ihre eigene. Dies bedeutet aber, sich mit der Umgangskultur vertraut zu machen und sie täglich zu leben. Brauchen wir heute noch gute Umgangsformen? Gute Umgangsformen sind diejenigen Verhaltensweisen und –regeln, die das zwischenmenschliche Zusammenleben möglichst reibungslos gestalten und so ein angenehmes Miteinander schaffen. Sie ebnen den Weg zum privaten, gesellschaftlichen und beruflichen Erfolg. Auch wenn sich die Umgangsformen im Wandel der Zeit laufend ändern,



spielen Sie gerade heute, in unserer schnelllebigen Zeit, eine besonders grosse Rolle im täglichen Miteinander. Respekt, Toleranz, Rücksichtnahme, Einfühlungsvermögen und Höflichkeit sind die Basis der Umgangsformen. Sie bilden damit Werte unserer inneren Einstellung. Umgangsformen sind stark vom jeweiligen Kulturkreis, der Herkunft und vom sozialen Umfeld geprägt. Sie können sich daher im Einzelnen voneinander unterscheiden. Dennoch gibt es eine allgemeingültige, in allen Kulturkreisen seit je her anerkannte Regel, die sogenannte Goldene Regel: „Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.“ Es wird sehr, sehr viel Gutes gearbeitet in den Sektionen, Clubs, Kantonalverbänden und Vorständen. Wir dürfen selbstbewusster auftreten. Wir sind Kleintiere Schweiz und pflegen einen respektvollen Umgang unter uns Mitgliedern.

### **Weiterentwicklung Zertifizierung**

An der Delegiertenversammlung 2016 hat ein grosser Teil der Delegierten der Weiterentwicklung der Zertifizierung zugestimmt. Eine Arbeitsgruppe mit Gion Gross, Lukas Meister, Sepp Jung, Peter Iseli und Markus Vogel machten sich an die anspruchsvolle Arbeit. Die Weiterentwicklung ist keine leichte Aufgabe. Einerseits besteht die Aufgabe, das Ganze zu vereinfachen, andererseits soll zwischen Tierschutzberatung und dem neuen Produkte eine machbare Hürde sein. Wichtig ist dabei, dass das Hauptaugenmerkmal - das Wohl des Tieres - im Zentrum steht. Der Arbeitsgruppe ist es nicht möglich, das neue Produkt an der Delegiertenversammlung 2017 zur Abstimmung zu bringen, denn es wird mehr Zeit benötigt. An der DV 2018 wird die Arbeit dann vorgestellt. Sicher ist, dass das Produkt „Zertifizierung“ durch eine „Auszeichnung für vorbildliche Kleintierhaltung (Kaninchen, Tauben etc.)“ abgelöst wird. Die Tierschutzberatung bleibt bestehen. Die Ausbildung der Tierschutzberater wird so erfolgen, dass diese Personen beide Aufgaben erfüllen können. Die Arbeitsgruppe ist überzeugt, dass ein Produkt entsteht, welches breiten Anklang findet.

### **Strukturen Kleintiere Schweiz**

Seit 2010 sind die Strukturen von Kleintiere Schweiz ein laufendes Thema. Umgesetzt wurde bisher praktisch nichts. Der Vorstand hat das Thema an der Klausurtagung 2016 ein weiteres Mal eingehend diskutiert. Es ist uns bewusst, dass allfällige Änderungen zu einfacheren und flexibleren Strukturen ein Zeitfenster von 2-4 Jahren in Anspruch nehmen wird. Arbeiten kann Kleintiere Schweiz vor allem mit dem Erlös der Tierwelt. Für uns als Dachverband ist aber neben den Finanzen auch der Mitgliederschwund ein Thema – dies im Hinblick auf zukünftige schlankere

Strukturen.

Grundsätzlich sind ein grosser Teil der Kantonal- und Fachverbände zufrieden mit der aktuellen Situation und arbeiten mit den zur Verfügung stehenden Mitteln.

Einige Verbände haben jedoch Mühe, ihre Ämter zu besetzen. Bisherige Bemühungen, strukturelle Anpassungen vorzunehmen, scheiterten daran, dass die Kantonalverbände selbständig sein wollen. Der Wunsch nach Zusammenschlüssen oder Zusammenarbeit muss daher aus den Kantonalverbänden selber kommen. Diese Bemühungen wollen wir vom Dachverband unterstützen.

Als Resultat der Klausur präsentiert der Vorstand an der diesjährigen VOK zwei Varianten:

Variante 1: Es bleibt alles so wie es ist, sprich die aktuellen Statuten haben nach wie vor Gültigkeit, die Strukturen werden nicht geändert.

Variante 2: Änderungen der Statuten, Strukturen werden der heutigen und Zukunft gerichteten Zeit angepasst. Weg vom Giesskannenprinzip heisst Anreize schaffen und Leistungen honorieren.

Um diese Thematik aufzuarbeiten soll in den kommenden 2 – 3 Jahren mit den 4 grössten Kantonalverbänden aus der deutschen Schweiz und dem grössten Verband aus der Romandie zusammengearbeitet werden. An 2 Vorstandssitzungen und einer Klausurtagung pro Jahr, wird mit den VertreterInnen dieses spezielle Thema diskutiert und eine Lösung gesucht. Mit 5 Enthaltungen bei 51 Anwesenden wurde die Variante 2 angenommen.

Markus wünscht uns abschliessend viel Glück und weiterhin gute Zusammenarbeit.

Das diesjährige Jugendlager findet vom 15. bis 22. Juli in Schwende, AI statt.

Rechtsschutzversicherung 10.50 Fr.

Jahrbuch

DV Kleintiere Schweiz 10./11. Juni Le Locle

Budget / Abrechnung / Vierjahresplanung sind bei Priska zur Einsicht bereit

## **12. Termin nächste Delegiertenversammlung**

9. März 2018, gleiche Zeit (20h) gleicher Ort (Geschäftsstelle Zofingen)

### 13. Verschiedenes

Priska ehrt Karin für ihre 8-jährige Tätigkeit als Aktuarin und überreicht ihr einen Gutschein für ihre Arbeit.

Simon Zehnder : Cazis hat eine Ausstellung durchgeführt, wo Markus gerichtet hatte und Priska mit dem Vorgehen nicht ganz einverstanden war. Simon kritisiert die Umgangsformen. Rösli ergänzt, dass die Entschuldigung von Priska an Markus bereits stattgefunden hat.

Nachdem es keine Einwände gegen die Versammlungsführung gibt, wird die Versammlung geschlossen. Priska bedankt sich bei allen Anwesenden und lädt noch zu einem Apéro ein.

Die Präsidentin

Die Aktuarin

Die Kassierin

Priska Küng

Karin Burri

Anne-Laure Nicoluz